

Tempo 30 im Zentrum Köniz

Mit weniger Tempo besser ans Ziel

Das erfolgreiche Verkehrskonzept ohne Fussgängerstreifen im Zentrum von Köniz.



Das Zentrum von Köniz präsentierte sich vor der Sanierung 2001 als verkehrsorientierte Ortsdurchfahrt, alle Kreuzungen wurden mit Ampeln gesteuert.

Entsprechend war es nicht attraktiv, in die Randbebauung zu investieren, das bauliche Umfeld wurde entsprechend vernachlässigt.

Gelungene Zentrumsaufwertung

Die gemeinsame Planung von Gemeinde, Migros, Burgergemeinde Bern und Kanton brachte bis 2004/2005 die Migros als zweiten Grossverteiler und die Gemeindeverwaltung an den neuen Bläuackerplatz. Gleichzeitig realisierten der Kanton und die Gemeinde zusammen ein innovatives Betriebskonzept für das Strassennetz im Zentrumsbereich und gestalteten die Kantonsstrasse um.

Diese Zentrumsaufwertung war für die angrenzenden Verkaufsgeschäfte ein wirtschaftlicher Erfolg. Der starke Passantenstrom auf dem vortrittsberechtigten Fussgängerstreifen zwischen den Grossverteilern brachte den Verkehr auf der Strasse allerdings praktisch zum Erliegen.

Im Rahmen eines Verkehrsversuchs wurde im Jahr 2005 im Zentrum von Köniz ein fussgängerstreifenloses Ortszentrum mit Tempo 30 und frei querenden Fussgängerinnen und Fussgängern getestet und auf Grund

der guten Erfahrungen definitiv eingeführt.

18 000 Fahrzeuge fuhren dank niedrigerem Tempo flüssiger durchs Ortszentrum als vorher. Gleichzeitig führte das Verkehrskonzept zu $\frac{1}{3}$ weniger Unfällen und 40 % weniger Verletzten.

Koexistenz ist in Köniz Alltag, die Ortsdurchfahrt mit seiner Verkehrskultur gilt heute als Vorzeigebispiel für «Shared Space» (gemeinsam genutzter Raum) und für ein erfolgreiches Verdichten im Innern, im Zentrum.

Besichtigung in Köniz

Das Zentrum Köniz wie auch die Seftigenstrasse in Wabern können für Gruppen geführt besichtigt werden. Im Gemeindehaus Bläuacker werden dabei die Entstehungsgeschichte sowie die Grundsätze des «Berner Modells» erläutert. Anschliessend folgt eine Besichtigung mit Erläuterungen und Fragenbeantwortung im Zentrum Köniz.

Ein Besuch dauert etwa 2.5 Stunden und wird in der Regel vom ehemaligen Kreisoberingenieur des Kantons Bern, Herrn Fritz Kobi, geleitet. Terminanfragen werden über verkehr@koeniz.ch gerne entgegen genommen.

Weitere Informationen

- [«Köniz hat vielen den Weg zur Tempo-30-Zone geebnet»: Der ehemalige kantonale Oberkreisingenieur Fritz Kobi erklärt, wie es zum Verkehrskonzept ohne Fussgängerstreifen kam \[pdf, 314 KB\]](#) (Köniz Innerorts, März 2022)
- [Radiointerview mit Fritz Kobi \[mp3, 10.38 MB\]](#) (Radio Télévision Suisse RTS, 15. März 2018)
- [Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern](#)

Weiter zur Verwaltung

[Abteilung Verkehr und Unterhalt](#)